

Bedienungsanleitung

logit

Datum: 19. Februar 2009
Version: 5.31
Herausgeber:



Inhaltsverzeichnis:

1.	Allgemein	3
1.1	Einleitung	3
1.2	Modulübersicht	4
1.2.1	Kontextmenü	5
2.	Menü	6
2.1	Menü „Datenbank“	7
2.1.1	Onlinedaten	7
2.1.2	Tages-/Wochenübersicht	8
2.1.3	Monats-/Jahresübersicht	9
2.1.4	Kalender	10
2.1.5	Manuelle Zählerdateneingabe	12
2.1.6	Drucker einrichten	12
2.1.7	Beenden	12
2.2	Menü „Fenster“	13
2.2.1	Nebeneinander/Übereinander	13
2.2.2	Alle Fenster schließen	13
2.2.3	Nächstes/Vorheriges	13
2.2.4	Export	13
2.2.5	Drucken	13
2.2.6	Zoomausschnitt	13
2.3	Menü „Parameter“	14
2.3.1	Programm	14
2.3.2	Module	17
2.3.2.1	Modulparameter	17
2.3.2.2	Jahreskalender	19
2.3.2.3	Modemparameter	20
2.3.2.4	Eingangsparameter	21
2.3.3	Kostenstellen	24
2.3.4	Virtuelle Zähler	25
2.3.5	Tarife	26
2.4	Menü „Diagnose“	27
2.4.1	Kostenstellen	27
2.4.2	Modul	28
2.4.3	Modul-Status	29
2.4.4	Virtuelle Zähler	30
2.4.5	Zählerstände	31
2.4.6	Serielle Schnittstelle	32
2.4.7	Störmeldungen	32
2.5	Menü „Hilfe“	32
2.5.1	Inhalt	32
2.5.2	Über	32
3.	Sonderfunktionen	33
3.1	Kurven-Profile parametrieren	33
3.1.1	Extra Profilparameter	34
3.2	Kommandozeilenoptionen	35
4.	Anhang	36
4.1	Ablageort der Parameterdateien (Kostenst./Tarife/Virtuelle Zähler!)	36
4.2	Hersteller und Vertrieb	37

1. Allgemein

1.1 Einleitung

Die Energiedaten-/Kostenstellenerfassungssoftware *logit* ist ein Produkt der Fa. Lindner Elektronik GmbH.

Die Voll-/Lite-Version der Software ist durch einen Hardware-Kopierschutz (Dongle) gegen unerlaubte kommerzielle Nutzung geschützt. Ohne den Kopierschutz arbeitet die Software nur im Demo-Modus und kann jedem Interessenten zur Ansicht weitergegeben werden.

Diese Bedienungsanleitung wurde nach besten Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem können Fehler vorhanden sein, für die die Fa. Lindner Elektronik GmbH keine Haftung übernehmen kann.

Wichtig: Nicht alle in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen sind in der Lite-Version verfügbar.
--

1.2 Modulübersicht

Die Modulübersicht wird automatisch beim jedem Programmstart standardmäßig angezeigt und kann auch nicht entfernt werden. Die Modulübersicht wird programmintern wie eine normale Übersicht behandelt und kann mit den Funktionen „Nächstes Fenster“ und „Vorheriges Fenster“ sichtbar und unsichtbar gemacht werden.

Nr.:	Modulname:	Aktueller Status:	Zuletzt verbunden:	Mail:	Nachholen:
1	Verwaltung	Demo	19. 2.2009 16:39		
2	Gießerei	Demo	19. 2.2009 16:39		
3	Beizerei	Demo	19. 2.2009 16:39		
4	Härterei	Demo	19. 2.2009 16:39		
5	Schlosserei	Demo	19. 2.2009 16:39		
6	VM: Untermieter	Demo	19. 2.2009 16:39		

Im Listenfenster sind alle an das System angeschlossenen Modul aufgeführt. In den fünf Spalten sind die lfd. Nummer, der Modulname, der aktuelle Modulstatus, der Zeitpunkt der letzten Verbindung, der Mailversand- und der Nachhol-Status (NH) aufgeführt.

Mit der rechten Maustaste kann folgendes Kontextmenü für das gewünschte Erfassungsmodul aufgerufen werden (Beschreibung siehe nächste Seite!):

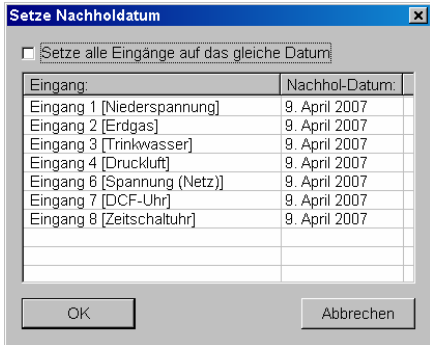
Beim Auftreten einer Störung erscheint folgende Meldung in obiger Ansicht anstelle von aktuellem Datum und Uhrzeit:

Modul	▶	Datennachholen starten
Alle Module	▶	Datennachholen stoppen
Sonstiges	▶	Verbindung herstellen
LindComm	▶	Verbindung trennen
Tagesübersicht öffnen		Löschen
		Parameter
		Diagnose
		Status
		Setze Nachhol-Datum

Modul: Verwaltung
Kanal: Niederspannung
Grund: 200 kW überschritten
von: 14.11.2005 10:04
bis: 14.11.2005 11:04

1.2.1 Kontextmenü

Hauptmenü:	Bedeutung:
Modul	Enthält alle Funktionen zum Bedienen des markierten Moduls
Alle Module	Hier können bestimmte Funktionen bei allen Modulen ausgeführt werden
Sonstiges	Weniger wichtige Funktionen für das markierte Modul
LindComm	Parameter- und Aufruffunktion für das LindComm-Interface (nur für bestimmte Gerätetypen!)
Tagesübersicht öffnen	Öffnet eine aktuelle Tagesübersicht des markierten Moduls (geht auch ohne Menü mit Hilfe eines Doppelklicks der linken Maustaste!)

Menü „Modul“:	Bedeutung:
Datennachholen starten	Startet das Datennachholen ab dem Zeitpunkt des letzten Kontakts für das gewählte Modul
Datennachholen stoppen	Stoppt das Datennachholen für das gewählte Modul
Verbindung herstellen	Stellt die Verbindung zum Modul her
Verbindung trennen	Trennt die Verbindung zum Modul
Löschen	Löscht das gewählte Modul
Parameter	Öffnet das Modulparameter-Fenster
Diagnose	Startet die Moduldiagnose (Onlinewerte!)
Status	Öffnet das Modulstatusfenster
Setze Nachholdatum	 <p>In diesem Fenster kann für jeden Eingang das Datum des letzten Kontakts eingestellt werden. Dass ist in den überwiegenden Fällen für mobile Erfassungsmodule gedacht, die nur für einen kurzen Zeitraum zur Messung von Lastgängen eingesetzt werden.</p>

Menü „Alle Module“:	Bedeutung:
Alle Module: Hole Daten nach	Startet das Datennachholen ab dem Zeitpunkt des letzten Kontakts für alle Module
Alle Module: Datennachholen stoppen	Stoppt das Datennachholen für alle Module
Verbindung trennen	Trennt die Verbindung zu allen Modulen

Menü „Sonstiges“:	Bedeutung:
Importiere Daten	Öffnet einen weiteren Dialog zum Importieren von Energiedaten aus CSV-Dateien -> Diese Funktion gibt es nur bei Import-Modulen!
Generiere Übersichtsprofil	Bei der ersten Inbetriebnahme eines Erfassungsmoduls kann man mit dieser Funktion ein erstes Übersichtsprofil generieren, in dem alle verfügbaren Eingänge (max. 8) aktiviert sind.
Erzeuge ZIP-Archiv	Zur Archivierung oder zur Fehleranalyse durch uns kann man alle Datenbank-Dateien zu einem ZIP-Archiv zusammenfassen.

Menü „LindComm“:	Bedeutung:
Parameter	Für die neue Erfassungsgeräte EL5000 und EM8000 wird die Parametrierung über die LindComm.dll durchgeführt. Mit diesem Menüpunkt werden die Einstellungen der Kommunikationsparameter vorgenommen (siehe LindComm-Handbuch!).
Dialog	Mit diesem Menüpunkt wird die Parametrierung der jeweiligen Erfassungsgeräte vorgenommen (siehe LindComm-Handbuch!).

2. Menü

Die Bedienung der Software kann einerseits nur mit der Maus, nur mit der Tastatur oder auch in Kombination durchgeführt werden.

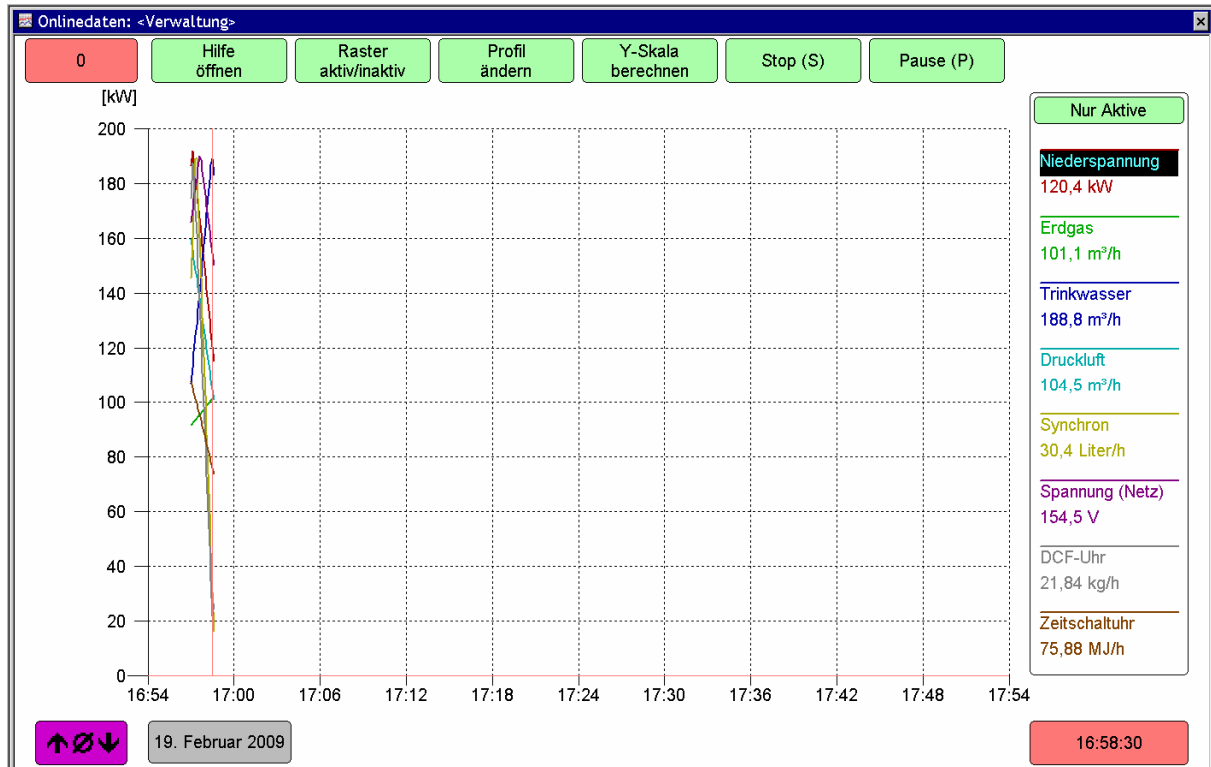
Alle Menüeinträge im Überblick:

Hauptmenü:	Untermenü:	Beschreibung
Datenbank	Onlinedaten	Öffnet eine neue Onlinedatenübersicht
	Tagesübersicht	Öffnet eine neue Tagesübersicht
	Wochenübersicht	Öffnet eine neue Wochenübersicht
	Monatsübersicht	Öffnet eine neue Monatsübersicht
	Jahresübersicht	Öffnet eine neue Jahresübersicht
	10-Jahresübersicht	Öffnet eine neue 10-Jahresübersicht
	Kalender	Öffnet ein Kalenderfenster, wenn eine Übersicht offen ist
	Manuelle Zählerdateneingabe	Öffnet ein Kalenderfenster, wenn eine Übersicht offen ist
	Drucker einrichten	Dient zum Einrichten des Druckers
	Beenden	Beendet das Programm
Fenster	Nebeneinander	Ordnet mehrere Übersichten nebeneinander an
	Übereinander	Ordnet mehrere Übersichten kaskadenförmig an
	Alle Fenster schließen	Schließt alle Übersichten
	Nächstes	Macht nächste Übersicht sichtbar
	Vorheriges	Macht vorherige Übersicht sichtbar
	Export	Export die in der Übersicht angezeigten Daten entweder in das HTML-Format oder als Bitmap.
	Drucken	Druckt die aktuelle Übersicht aus
	Zoomausschnitt	Aktiviert die Zoomfunktion
	Parameter	Programm
Modul		Öffnet das Modulparameterfenster
Kostenstellen		Öffnet das Kostenstellenparameterfenster
Virtuelle Zähler		Öffnet das Parameterfenster für die virt. Zähler
Manuelle Zähler		Öffnet das Parameterfenster für die man. Zähler
Tarife		Öffnet das Tarifparameterfenster
Neues Modul ...		Hiermit kann ein neues Modul in das Kostenstellenerfassungssystem integriert werden.
Passwort ändern		Wenn die Parameter durch ein Passwort geschützt sind, kann man hier das Passwort ändern.
Diagnose	Kostenstellen	Öffnet das Fenster zur Kostenstellenberechnung
	Modul	Öffnet zunächst ein Modulauswahlfenster und danach das Moduldiagnose-Fenster
	Modul-Status	Öffnet zunächst ein Modulauswahlfenster und danach das Modulstatus-Fenster
	Virtuelle Zähler	Öffnet zunächst ein Auswahlfenster der virtuellen Zähler und danach das Diagnosefenster
	Zählerstände	Öffnet ein Fenster zur Diagnose der Zählerstände.
	Serielle Schnittstelle	Öffnet ein Fenster zur Diagnose der seriellen Schnittstelle
	Störungsmeldungen	Öffnet ein Fenster zur Anzeige der Störmeldungen
Hilfe	Inhalt ...	Aktiviert das Inhaltsverzeichnis der Online-Hilfe
	Kopierschutz-Status	Zeigt ein Informationsfenster über den gerade aktiven Kopierschutz
	Über ...	Zeigt ein Informationsfenster über das Programm

2.1 Menü „Datenbank“

2.1.1 Onlinedaten

Zur genaueren Analyse von Lastgängen einzelner Messeingänge dient die Onlinedaten-Übersicht. Hierbei können die Messeingänge bzw. das Profil eines Erfassungsmoduls im 6-Sekunden-Takt ausgelesen werden. Die Beschreibung dieses Fensters wird unter dem Punkt: Tages-/Wochenübersicht vorgenommen.



Grüne Fläche:	Schnelltaste:	Bedeutung:
Hilfe	F1	Öffnet die für das Fenster zugeordnete Hilfe
Raster aktiv/inaktiv	F2	Aktiviert bzw. deaktiviert die Rasterlinien
Profil ändern	F3	Öffnet das Profilfenster (Beschreibung siehe Seite 33)
Y-Skala berechnen	F11	Bei automatischer Y-Skalen-Berechnung berechnet die Software einen neuen Y-Skalen-Endwert, falls diese Funktion gewählt wurde.
Start / Stop	S	Startet bzw. Stoppt eine Aufzeichnung. Zuvor muss der Benutzer wählen, ob die Aufzeichnung sofort oder zu einem bestimmten Zeitpunkt beginnen soll.
Laden	L	Lädt eine gespeicherte Aufzeichnung
Pause	P	Aufzeichnung wird unterbrochen/fortgesetzt

2.1.2 Tages-/Wochenübersicht

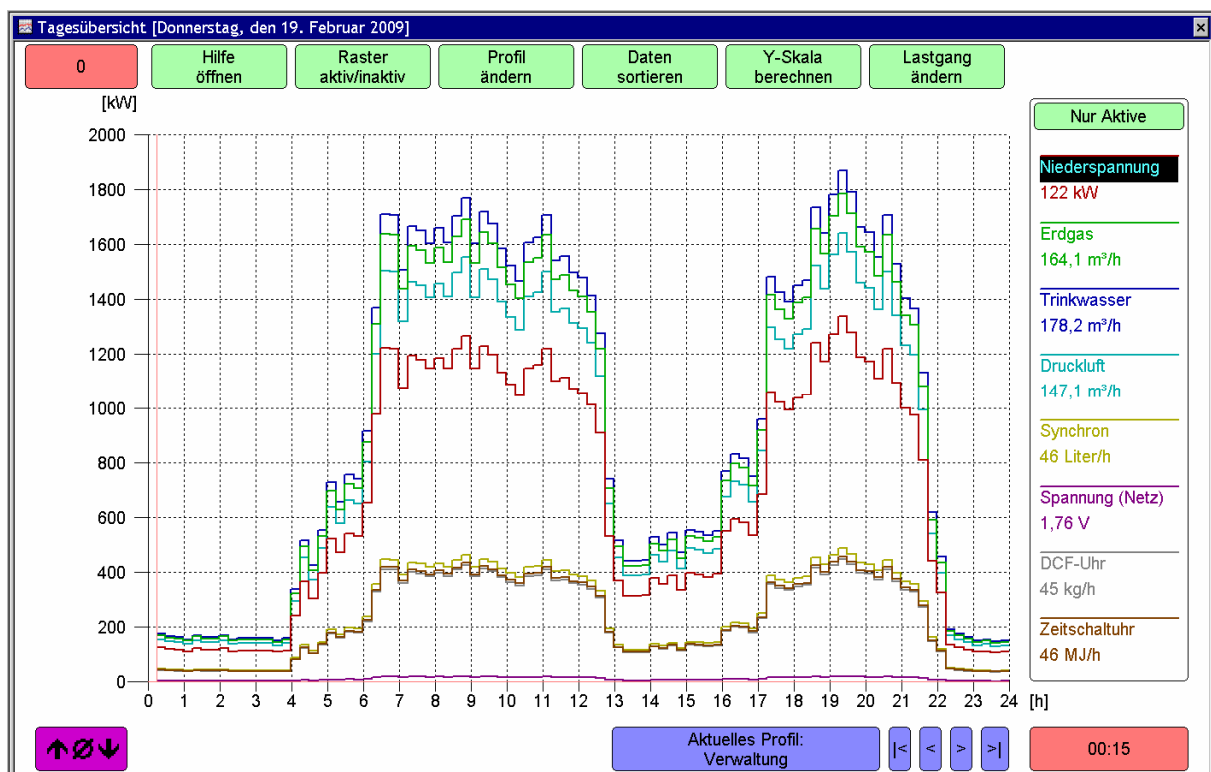
In der Tages-/Wochenübersicht sind die Leistungswerte der gewünschten Messeingänge über der Zeit (24h bzw. 5 bis 7 Tage) dargestellt.

Auf der rechten Seite ist eine Legende mit der Benennung der dargestellten Kurven abgebildet. Die aktive Kurve ist durch die Invertierung des Eingangsnamens gekennzeichnet. Mit der linken Maustaste kann jede der dargestellten Kurven aktiviert werden. Dies ist insbesondere bei Kurvenansichten mit unterschiedlichen Y-Skalen wichtig, dabei wird die für die aktive Kurve definierte Y-Skala angezeigt.

Oberhalb des Koordinatenkreuzes gibt es grüne Bereiche, die mit der Maus angeklickt werden können und die dann die entsprechenden Funktionen ausführen.

Links oben und rechts unten zeigen rote Felder den aktuellen Wert der X- und Y-Skala an, der mit dem Fadenkreuz gewählt wurde. Das Fadenkreuz besteht aus zwei roten um 90° versetzten Linien, dessen Schnittpunkt mit der rechten Maustasten in der Übersicht positioniert werden kann. Mit den Cursorsteuertasten lassen sich die beiden Linien getrennt voneinander nach oben/unten bzw. links/rechts bewegen.

Unterhalb der X-Achse ist in einem blauen Feld der Name des verwendeten Kurven-Profiles zu sehen. Rechts davon gibt es zwei Felder (+) und (-) um eine schnelles Umschalten auf das gewünschte Profil zu ermöglichen.

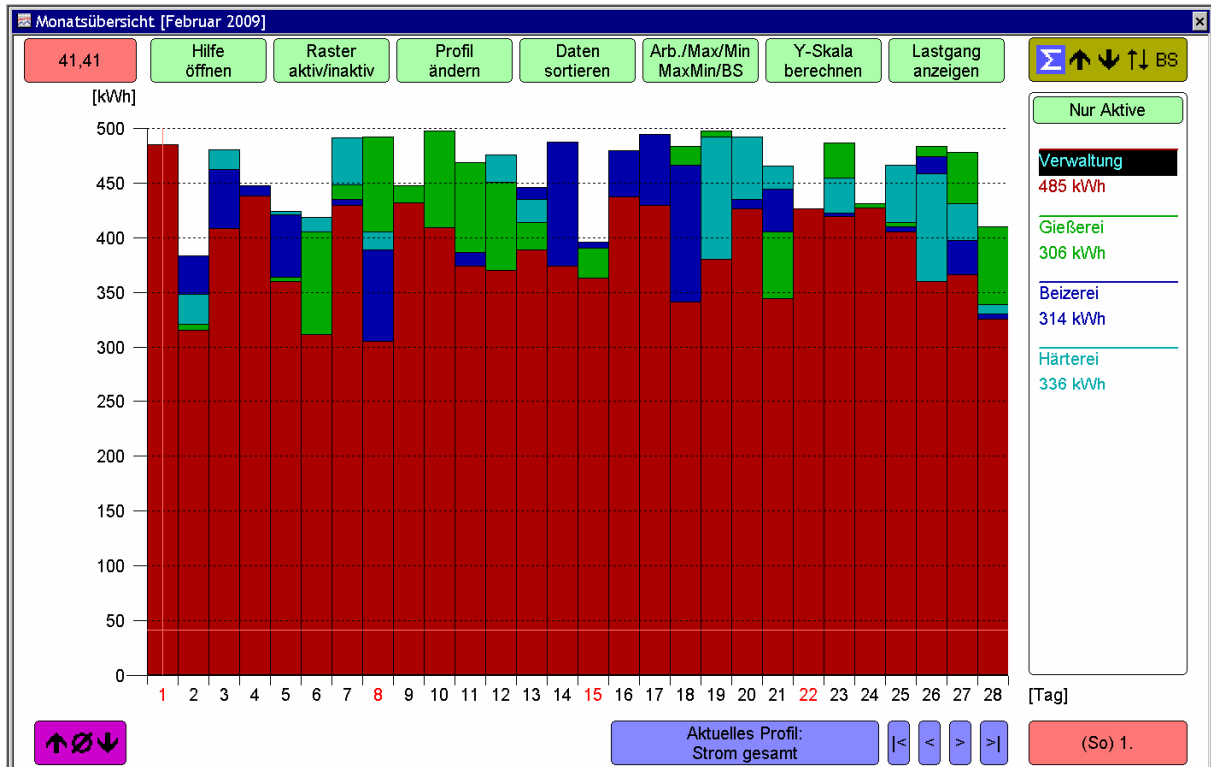


Grüne Fläche:	Schnelltaste:	Bedeutung:
Hilfe	F1	Öffnet die für das Fenster zugeordnete Hilfe
Raster aktiv/inaktiv	F2	Aktiviert bzw. deaktiviert die Rasterlinien
Profil ändern	F3	Öffnet das Profilfenster (Beschreibung siehe Seite 33)
Daten sortieren	Strg+F2	Sortiert die angezeigten Werte der Größe nach (größte Werte links, kleinste Wert rechts!)
Y-Skala berechnen	F11	Bei automatischer Y-Skalen-Berechnung berechnet die Software einen neuen Y-Skalen-Endwert, falls diese Funktion gewählt wurde.
Lastgang ändern		Gibt es nur in der Tagesübersicht und kann per Passwort geschützt werden. Hier öffnet sich ein neues Dialogfenster mit Änderungsmöglichkeiten am Lastgang.
Nur Aktive		Zeichnet alle nicht aktiven Kurven im blassen Farbton.

2.1.3 Monats-/Jahresübersicht

In der Monats-/Jahresübersicht kann für jeden Messeingang und für jeden Tag/Monat die errechneten Arbeitswerte bzw. die Max-/Minwerte dargestellt werden. Die Beschreibung der farbigen Flächen ist bereits bei der Tages-/Wochenübersicht beschrieben (s.o.).

In dieser Übersicht gibt es ganz rechts oben eine zusätzliche Fläche mit vier Symbolen. Durch Anklicken eines dieser Symbole kann die Art der Monats-/Jahresübersicht geändert werden. Das Summen-Symbol zeigt die Arbeitswerte (oder in bestimmten Fällen auch die Mittelwerte!) an. Das „Pfeil-nach-oben“-Symbol zeigt die Maximalwerte an. Das „Pfeil-nach-unten“-Symbol zeigt die Minimalwerte an und das „Pfeil-oben-unten“-Symbol zeigt Maximal- und Minimalwerte an.

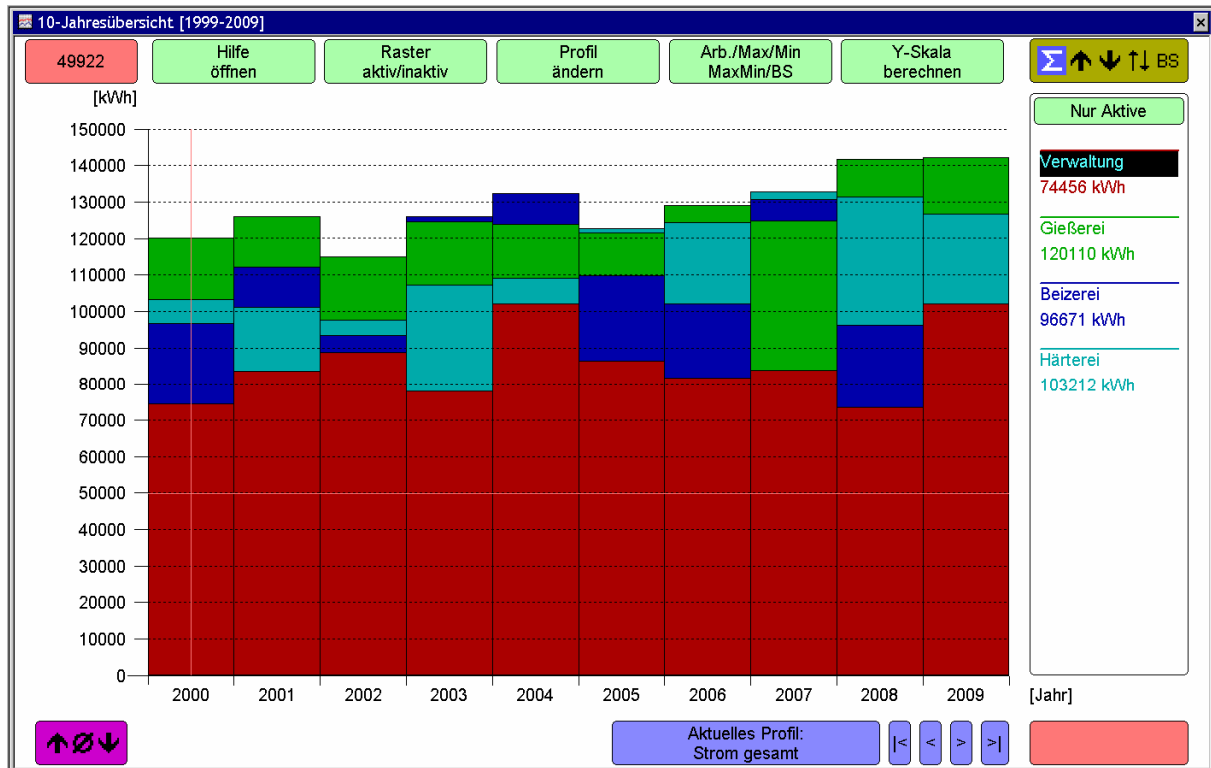


In der Monatsübersicht sind die Sonntage in roter Schrift angegeben.

Grüne Fläche:	Schnelltaste:	Bedeutung:
Hilfe	F1	Öffnet die für das Fenster zugeordnete Hilfe
Raster aktiv/inaktiv	F2	Aktiviert bzw. deaktiviert die Rasterlinien
Profil ändern	F3	Öffnet das Profilenster (Beschreibung siehe Seite 33)
Daten sortieren	Strg+F2	Sortiert die angezeigten Werte der Größe nach (größte Werte links, kleinste Wert rechts!)
Arb./Max/Min MaxMin/BS	F4	Umschaltung der Ansicht in der Reihenfolge: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitswerte - Maximale Leistungswerte - Minimale Leistungswerte - Maximale/Minimale Leistungswerte - Hochgerechnete Benutzungsstunden
Y-Skala berechnen	F11	Bei automatischer Y-Skalen-Berechnung berechnet die Software einen neuen Y-Skalen-Endwert, falls diese Funktion gewählt wurde.
Lastgang anzeigen		Zeigt alternativ den Lastgang an (wie in Tages-/ Wochenübersicht!)

2.1.4 10-Jahresübersicht

In der 10-Jahresübersicht kann für jeden Messeingang und für die letzten 10 Jahre die errechneten Arbeitswerte bzw. die Max-/Minwerte dargestellt werden. Die Beschreibung der farbigen Flächen ist bereits bei der Tages-/Wochenübersicht beschrieben (s.o.).

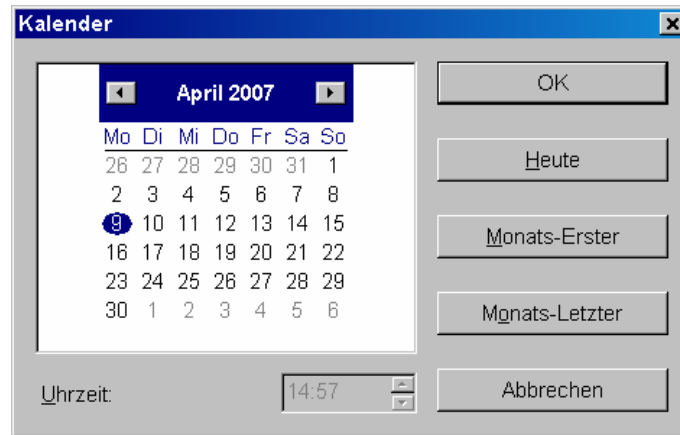


In der Monatsübersicht sind die Sonntage in roter Schrift angegeben.

Grüne Fläche:	Schnelltaste:	Bedeutung:
Hilfe	F1	Öffnet die für das Fenster zugeordnete Hilfe
Raster aktiv/inaktiv	F2	Aktiviert bzw. deaktiviert die Rasterlinien
Profil ändern	F3	Öffnet das Profilverfenster (Beschreibung siehe Seite 33)
Daten sortieren	Strg+F2	Sortiert die angezeigten Werte der Größe nach (größte Werte links, kleinste Wert rechts!)
Arb./Max/Min MaxMin/BS	F4	Umschaltung der Ansicht in der Reihenfolge: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitswerte - Maximale Leistungswerte - Minimale Leistungswerte - Maximale/Minimale Leistungswerte - Hochgerechnete Benutzungsstunden
Y-Skala berechnen	F11	Bei automatischer Y-Skalen-Berechnung berechnet die Software einen neuen Y-Skalen-Endwert, falls diese Funktion gewählt wurde.

2.1.5 Kalender

Mit dem Kalenderfenster können Sie schnell einen bestimmten Tag oder Monat auswählen. Um ein bestimmtes Tagesdatum auszuwählen klicken Sie einfach mit der linken Maustaste auf die Zahl und bestätigen dann mit „OK“. Mit dem Knopf „Heute“ stellen Sie den Kalender wieder auf das heutige Datum ein.



2.1.6 Manuelle Zählerdateneingabe

Zähler, die nicht elektronisch ausgelesen werden können, können mit dieser Funktion in das Kostenstellenerfassungssystem integriert werden. Dazu muss in ein spezielles virtuelles Modul erstellt werden.

Element:	Beschreibung:
Modul	Hier werden alle manuell einbaubaren Eingänge als Baumstruktur aufgelistet. Zur Eingabe eines neuen Zählerstandes muss man hier zunächst den betreffenden Eingang auswählen.
Zählername	Hier wird der zugehörige Name des Zählers (aus den Modulparametern) angezeigt.
Zählernummer	Hier wird die zugehörige Nummer des Zählers (aus den Modulparametern) angezeigt.
Datum	Das Datum des neuen Zählerstandes wird hier eingestellt.
Uhrzeit	Die Uhrzeit des neuen Zählerstandes wird hier eingestellt.
Neuer Zählerstand	Hier wird der neue Zählerstand eingegeben.
Übernehmen	Durch Drücken dieses Knopfes wird der eingegebene Zählerstand in die Datenbank eingetragen.
Vorhandene Zählerstände	Zeigt alle bereits vorhandenen Zählerstände an. Hier können auch nachträglich Zählerstände bzw. Datum und/oder Uhrzeit des Zählerstandes geändert werden.

2.1.7 Drucker einrichten

Hier können Sie vorab Ihren Drucker nach Ihren Wünschen konfigurieren. Z.B. statt Hochformat Querformat, etc. Die Einstellungen bleiben solange das Programm läuft erhalten. Bei jeder Ausdrucksfunktion wird dann mit diesen Einstellungen gedruckt.

2.1.8 Beenden

Zum Beenden des Programms wählen Sie dieses Menü.

2.2 Menü „Fenster“

2.2.1 Nebeneinander/Übereinander

Wenn Sie mehrere Übersichten geöffnet haben, können Sie mit diesen beiden Funktionen die Übersichten entweder alle „Nebeneinander“ oder „Übereinander“ anordnen. Bei „Nebeneinander“ ist jede Übersicht (egal wie groß) zu sehen. Bei „Übereinander“ werden alle Übersichten kaskadenförmig angeordnet. Die Fenster sind dann größten Teil vom obersten Fenster überdeckt.

2.2.2 Alle Fenster schließen

Zum schnellen Schließen aller Übersichten benutzen Sie diese Funktion.

2.2.3 Nächstes/Vorheriges

Zum Umschalten von einer Übersicht zur nächsten dienen diese beiden Menüs. Die Übersichten werden in der Reihenfolge, in der Sie geöffnet wurden, nacheinander in den Vordergrund gesetzt.

2.2.4 Export

Zur Verwendung der angezeigten Daten einer Übersicht in einer fremden Applikation (z.B. Tabellenkalkulation) dient die Export-Funktion. Nach Wahl dieses Menüs erscheint zunächst dieses Auswahl-



fenster: Nach Wahl von „Als Grafik-Datei“, „Als HTML-Datei“ oder „Als Text-Datei“ erscheint ein „Datei speichern unter“ - Dialogfenster mit einem Namensvorschlag, der sich aus dem Kurven-Profilnamen und dem angezeigtem Datum zusammensetzt. Sie können aber auch jeden anderen gültigen Dateinamen eingeben.

Die abgespeicherte HTML-Datei enthält dann in tabellarischer Form die Daten, die in der aktuellen Übersicht angezeigt wurden. Viele moderne Programme, wie z.B. Microsoft® Excel, verfügen über eine HTML-Importfunktion, mit der Sie dann die abgespeicherte Datei laden und die darin enthaltenen Daten weiterverarbeiten können.

2.2.5 Drucken

Zur besseren Analyse oder zur Archivierung können Sie jede Übersicht auf jeden beliebigen an Ihrem PC oder Netzwerk angeschlossenen Drucker ausdrucken. Bei ersten Aufruf dieses Menüs erscheint das „Drucker einrichten“ - Dialogfenster, mit dem Sie einerseits den gewünschten Drucker auswählen und andererseits einige Grundeinstellungen (wie z.B. Hoch- oder Querformat) verändern können. Diese Grundeinstellungen bleiben solange erhalten bis das Programm beendet wird oder bis Sie über das Menü „Datenbank“ - „Drucker einrichten“ die Einstellungen nochmals verändern. Ist der Drucker einmal eingerichtet wird beim Aufruf dieses Menüs jedesmal sofort ein Ausdruck erstellt.

2.2.6 Zoomausschnitt

Eine einfache Vergrößerungsfunktion bietet der Zoomausschnitt an. Nach Aktivierung dieses Menüs springt der Mauszeiger in das aktive Übersichtsfenster (Nur Tages-/Wochenübersicht!) und ändert seine Form in ein sogenanntes Fadenkreuz. Nun wählen Sie bei gedrückten linker Maustaste den gewünschten Zoombereich. Der Zoombereich wird dann als invertierte Fläche angezeigt. Nach Loslassen der linken Maustaste wird dann dieser Zoombereich auf die Gesamtübersicht vergrößert. Ein erneutes Anwählen des Zoomausschnitts deaktivieren diesen wieder.

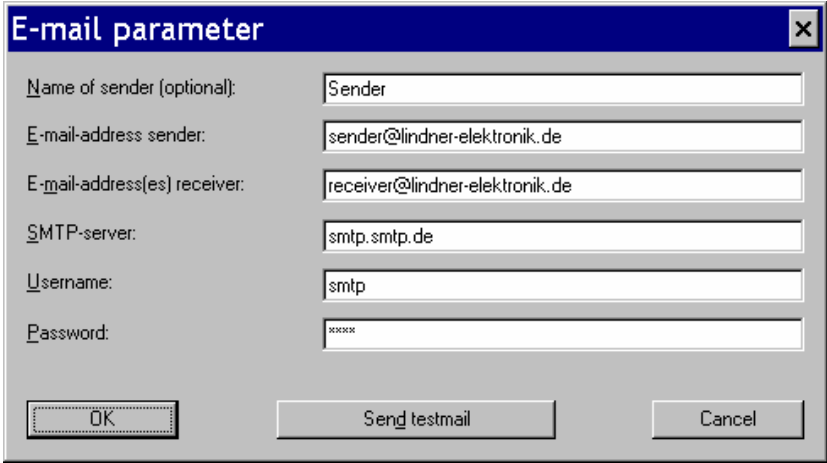
2.3 Menü „Parameter“


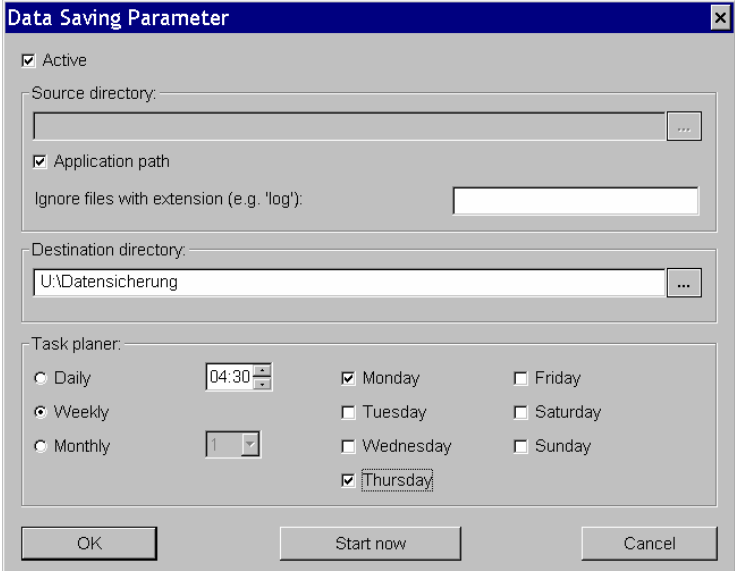
2.3.1 Programm

Die Programmparameter enthalten einige Grundeinstellungen, die einerseits anlagenspezifisch sind und andererseits nach Ihren Wünschen verändert werden können.

Parameter:	Beschreibung:
Zeitpunkt des Datennachholens	Dieser Parameter ist nur für Module, die über das öffentliche Telefonnetz (Modem) an das System angeschlossen sind, sinnvoll. Die einstellbare Uhrzeit kann dann in einem preiswerten Tarif (nachts!) gelegt werden.
Modulverbindung(en) trennen nach	Ein verbundenes Modul wird nach dieser Zeit automatisch getrennt, wenn kein Datenfluss mehr stattfindet. Ist insbesondere bei kostenpflichtigen Telefonverbindungen wichtig.
Anzahl Tage in Wochenübersicht	Gibt an, wie viel Tage (5, 6 oder 7) in der Wochenübersicht dargestellt werden sollen.
Währungseinheit für Bilanzen	Bei der Bilanzierung der einzelnen Kostenstellen wird die hier angegebene Währungseinheit ausgegeben. Bei der Eingabe der Tarife ist dann darauf zu achten, dass die angegebene Preise für diese Währung gelten.
Grenzwertüberwachungszeitraum	Bei der Bilanzierung der einzelnen Kostenstellen wird die hier angegebene Währungseinheit ausgegeben. Bei der Eingabe der Tarife ist dann darauf zu achten, dass die angegebene Preise für diese Währung gelten.
Passwort-Abfrage für Parameter aktivieren	Zur Vermeidung von Parameteränderungen durch unbefugtem Personal können die wichtigen Systemparameter mit einem Passwort geschützt werden. Ist dieser Parameter aktiv, muß zum Öffnen eines der Parameterfenster zuerst ein Passwort eingegeben werden.
Moduluhren mit PC-Uhr synchronisieren	Die Echtzeit-Uhren in den Modul werden bei jedem Kontakt mit der PC-Uhrzeit synchronisiert. Nur sinnvoll, wenn der PC über eine genaue Uhrzeit verfügt (Netzwerk, DCF).
PC übernimmt Uhrzeit von Modul (DCF)	Falls eines der angeschlossenen Module über eine DCF-Option verfügt, kann der PC diese Zeit als Masterzeit für alle andere Module (bzw. PC) verwenden.

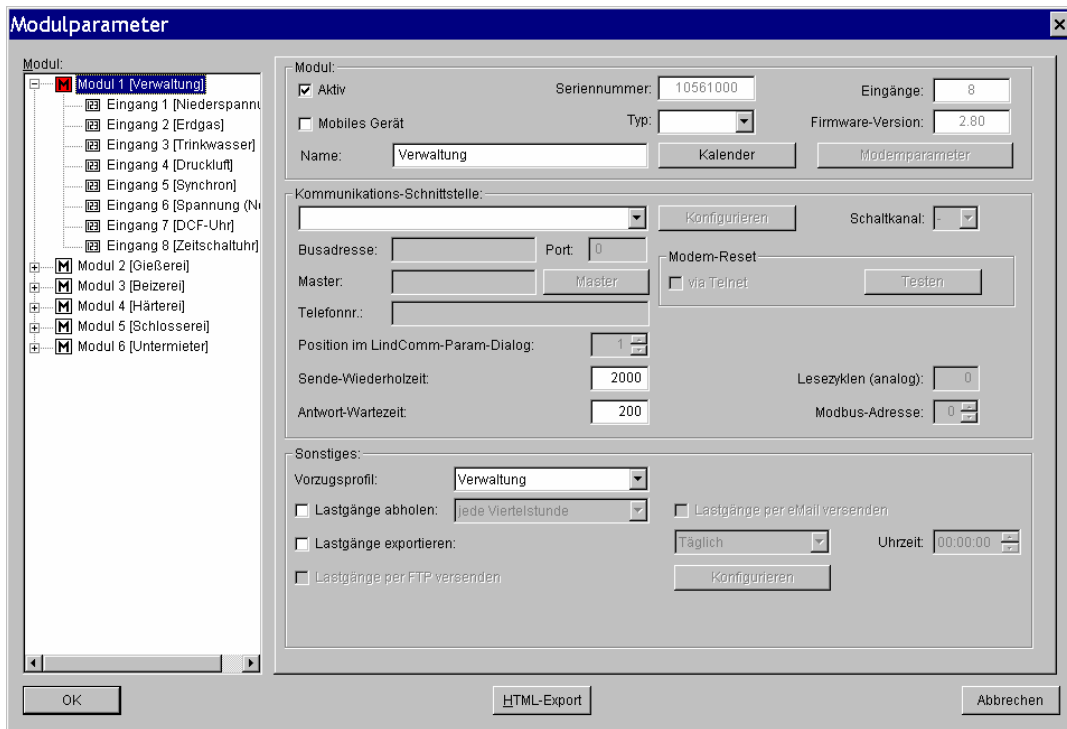
Fortsetzung nächste Seite!

Parameter:	Beschreibung:
Alle Benutzereinstellung in benutzerspezifischen Verzeichnis ablegen	<p>Standardmäßig werden alle Einstellungen (Profile, Tarif, Virtuelle Zähler, etc.) im Applikationsverzeichnis abgelegt. Ist dieser Schalter aktiv, so werden diese Parameterdateien stattdessen in einem benutzerabhängigen Verzeichnis abgelegt.</p> <p>Beispiel für Windows XP: Eingeloggter Benutzer unter Windows ist Meier und Windows ist auf Partition C: installiert, dann liegen die Parameterdateien unter: „C:\Dokumente und Einstellungen\Meier\Anwendungsdaten\Lindner“</p> <p>Hinter „Verzeichnis“ sieht man das aktuell verwendete Verzeichnis.</p>
Modulstatusbericht per eMail senden	Versendet den Modulstatusbericht eine Stunde nach Start der Software an die unter „Email-Parameter“ angegebene Adresse.
Bericht nur bei Änderungen senden	Versendet den Modulstatusbericht nur bei Änderungen/Störungen
Zählerstandsdiagnose ohne Modulnamen	Normalerweise wird in der Zählerstandsdiagnose der Modulname mit ausgegeben. Mit diesem Schalter kann dieses verhindert werden.
Minimieren als Symbol in Taskleiste	Wird der Fensterknopf „Minimieren“ gedrückt, so wird bei dieser Einstellung das Fenster komplett versteckt und das Programm bleibt nur als ein kleines Symbol neben der Uhr sichtbar. Zum Reaktivieren des Programmfensters einfach das Symbol anklicken.
Einheit in Legende anzeigen	Ist dieser Schalter aktiv, dann werden in der Legende die Zahlenwerte mit der dazugehörigen Einheit angezeigt
Export-Pfad	
Eigene Energietypen	Falls ein Messsignal eine Messgröße misst, für die es keinen vordefinierten Energietyp gibt, so kann der Anwender hier selbst einen Energietyp definieren.
Email-Parameter	<p>Nach Drücken diesen Knopfes erscheint folgendes Fenster:</p>  <p>Hier müssen die Mail-Parameter eingegeben werden, um den Modulstatusbericht oder die Alarmmeldungen per eMail zu versenden.</p> <p>Mit „Testmail senden“ kann die Parametrierung überprüft werden.</p>

Parameter:	Beschreibung:
<p>Kundenparameter</p>	<p>Hier können kundenspezifische Parameter für spätere Auswertungen eingetragen werden:</p> 
<p>Datensicherung</p>	<p>Zur Vermeidung von Datenverluste (z.B. durch einen Festplatten-Defekt) kann eine zyklische Datensicherung aller wichtigen Dateien eingeschaltet werden:</p> 

2.3.2 Module

2.3.2.1 Modulparameter



Wichtig! Diese Einstellungen sollten nur von eingewiesenem Personal geändert werden, da sonst u.U. Datenverlust oder fehlerhafte Berechnungen auftreten können.

Parameter:	Beschreibung:
Aktiv	Zeigt an, dass dieses Modul aktiv ist. Dient zum Deaktivieren von temporär nicht verwendeten Modulen.
Seriennummer	Zeigt die Seriennummer des Moduls an
Eingänge	Zeigt die Anzahl der Moduleingänge an (Normalerweise 8)
Mobiles Gerät	Legt spezielle Funktionen fest, die nur für mobile Erfassungsmodule gelten.
Typ	Zeigt den Typ des angeschlossenen Moduls an (z.B.: EL1108)
Firmware-Version	Zeigt die Firmware-Version des Moduls an
Name	Beliebiger Text, der das Modul beschreibt (Standort, etc.)
Kalender	Siehe unten
Modemparameter	Siehe unten

Fortsetzung nächste Seite!

Parameter:	Beschreibung:
Kommunikations-Schnittstelle	Definiert die Art der Modulverbindung
Konfigurieren	Dieser Knopf öffnet ein Fenster zum Parametrieren von seriellen Schnittstellen (Baudrate, etc.)
Busadresse	Modul wird unter Verwendung dieser Busadresse über den Lindner-Datenbus angesprochen. Bei Ethernet-Modems muss hier die TCPIP-Adresse eingegeben werden, z.B.: „192.168.0.33“
Port	Dieser Wert ist nur für Ethernet-Modems notwendig und sollte dann auf 1234 stehen
Master	Hier wird der Master spezifiziert, an dem das Slave-Modul angeschlossen ist
Telefonnr.:	Telefonnummer des Modul-Modems
Position im LindComm-Dialog	Wenn mehrere LindComm-parametrierte Geräte vorhanden sind, muss hier die Nummer innerhalb der LindComm-Liste festgelegt werden.
Sende-Wiederholzeit	Nach dieser Zeit wird automatisch das letzte Telegramm noch mal geschickt, wenn keine Bestätigung angekommen ist.
Antwort-Wartezeit	Wartezeit, bis die Software das Ende des empfangenen Telegramms festlegt.
Schaltkanal	Bei Lindner-Umschaltmodems kann hier gewünschte Schaltkanal eingestellt werden.
Modem-Reset	
via Telnet	Bei einigen LAN- und WLAN-Modems kann via Telnet ein Modem-Reset ausgeführt werden.
Testen	Hiermit kann an den Reset testen. Ansonsten wird der Modem-Reset nur bei Verbindungsproblemen ausgeführt.
Lesezyklen (analog)	Für die Erfassungsgeräte der ELXXX-Serie kann hier festgelegt werden, wie oft ein und derselbe Analogeingang nacheinander gelesen werden soll.
Modbus-Adr.	Einige Erfassungsmodule benötigen eine Modbus-Adresse. Hier kann man sie einstellen.
Vorzugsprofil:	Beim mehreren Modulen wird beim Öffnen einer Übersicht das hier angegebene Profil verwendet, wenn eine Verbindung zu dem Modul besteht.
Lastgänge abholen	Legt fest, dass die Tagesdaten automatisch nachgeholt werden soll. In der Aufklappbox legen Sie den zeitlichen Abholzyklus fest.
Lastgänge exportieren	Aktiviert Funktion zum automatischen Lastgang-Export in ein in den Programmparametern festgelegtes Verzeichnis.
Lastgänge per eMail versenden	Ist dieser Schalter aktiv, können die automatisch exportierten Lastgänge per eMail versendet werden (setzt korrekte Emailparameter voraus!).
Lastgänge per FTP versenden	Ist dieser Schalter aktiv, können die automatisch exportierten Lastgänge per FTP versendet werden (setzt korrekte FTP-Parameter unter Knopf „Konfigurieren“ voraus!).

2.3.2.2 Jahreskalender

Jahreskalender [X]

Feiertage:

Nr	Akt	Name	Tag	Mon
1	-	Neujahr	1	1
2	-	Heilige drei Könige	6	1
3	-	Karfreitag	10	4
4	-	Ostermontag	13	4
5	-	Tag der Arbeit	1	5
6	-	Christi Himmelfahrt	21	5
7	-	Pfingstmontag	1	6
8	-	Fronleichnam	11	6
9	-	Maria Himmelfahrt	15	8
10	-	Einheitstag	3	10
11	-	Reformationstag	31	10
12	-	Allerheiligen	1	11
13	-	Buß- und Betttag	18	11
14	-	1. Weihnachtstag	25	12
15	-	2. Weihnachtstag	26	12
16	-	Benutzer 1	0	0
17	-	Benutzer 2	0	0
18	-	Benutzer 3	0	0
19	-	Benutzer 4	0	0
20	-	Benutzer 5	0	0

Benachrichtigung verschicken:

Aktiv

Nur an Sonn- und Feiertagen

Auch an Samstagen

Alternative Mail-Adresse (anders als in Programmparametern!):

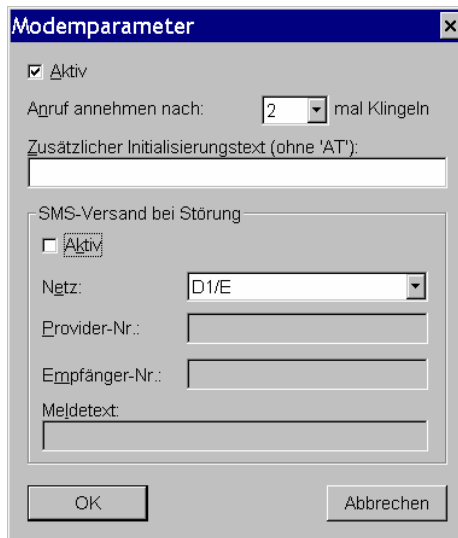
Bei einer Grenzwertüberschreitung

Meldungstext:

OK Abbrechen

Parameter:	Beschreibung:
Aktiv	Aktiviert/Deaktiviert die Kalenderfunktion
Feiertage	Hier können bundeseinheitliche und bundesländerspezifische Feiertage aktiviert/deaktiviert werden. Zusätzlich können benutzerspezifisch bestimmte Tage als frei Tage definiert werden.
Nur an Sonn- und Feiertagen	Es soll nur an Sonn- und Feiertagen eine Überprüfung stattfinden.
Auch an Samstagen	Es soll auch an Samstagen eine Überprüfung stattfinden.
Alternative Mail-Adresse	Alternative Mail-Adresse des Empfängers
Bei einer Grenzwertüberschreitung	Eine eMail wird generiert, wenn eine Grenzwertüberschreitung stattgefunden hat.
Meldungstext	Dieser Text wird zusätzlich zu dem Modul- und Eingangsnamen hinzugefügt.

2.3.2.3 Modemparameter



Parameter:	Beschreibung:
Aktiv	Aktiviert die Modemfunktionalität im Modul
Anruf annehmen nach ... mal klingeln	Legt die Anzahl der Klingeltöne fest, nach der das Modem abhebt.
Zusätzlicher Initialisierungstext	Für spezielle Modems können hier zusätzliche AT-Befehle hinzugefügt werden (ohne „AT“)
SMS-Versand	Bestimmte Modems können SMS versenden
Aktiv	Aktiviert die SMS-Funktion
Netz	Zu verwendetes Mobilfunk-Netz
Provider-Nr.	Telefonnummer des SMS-Servers
Empfänger-Nr.	Telefonnummer des SMS-Empfängers
Meldetext	Text, der auf dem Display des Empfänger-Mobiltelefons erscheinen soll. Dabei können zwei Schlüsselwörter verwendet werden, die nähere Informationen liefern: #M wird durch den Modulnamen ersetzt und #E durch den Eingangsnamen.

2.3.2.4 Eingangparameter

Modulparameter

Modul: Modul 1 [Verwaltung] > Eingang 1 [Niederspannung]

Aktiv Störungsmeldung (SMS) Kein Lastgang verfügbar

Ausgang invertieren Optische Anzeige bei Störung Invertiertes Signal

Synchronisiert auch bei Synchron-Signal mit größerem Zeitraster Wertigkeit* immer aktiv

Nur EL5000: Automatische Wertefaktorisierung mittels Einheit (nur für seriell ausgelesene Zählerwerte!)

Name: Niederspannung Analog-Schwellwert-Offset: 2048 Bit

Messgröße: E: Niederspannung Analog-Kalibrierung: 1

Zählernummer: 15719418 Korrekturfaktor: 1

OPC-Knoten: OPC-Knoten Typ:

Tarif: Strom

Einheit: kWh

Zählerfaktor: 10

Wertigkeit*: Ermitteln 0,893333

Betriebsmodus: Zähler

Messraster: 15 Min Min

Optimizer ED: 0 %

Dezimalstellen: Auto

Integrationsanzahl: 5

Null-Offset: 0

Grenzwert- und Signalüberwachung:

Minimal-Wert: 0 Maximal-Wert: 0

Hysterese: 0 Überwach.-Zyklen: 1

Fehler generieren, wenn keine Signaländerungen

Laufzeitenexport:

Aktiv Schaltwert: 0

NachtrIGGERzeit: 3 Min

Manueller bzw. virtueller Eingang:

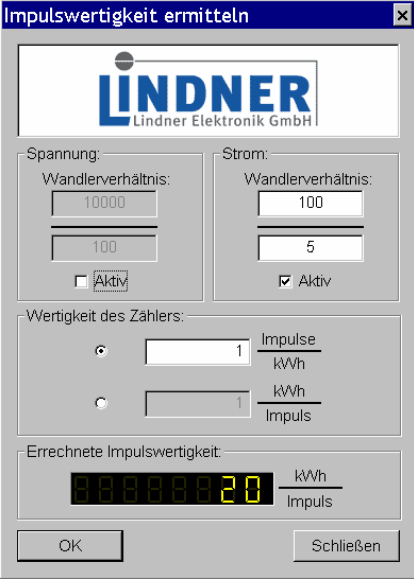
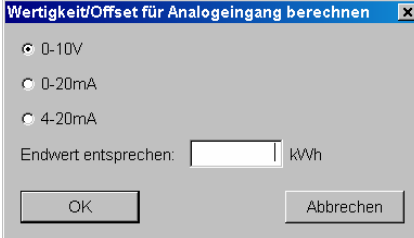
Zählerstände auf Stichtage interpolieren

0 % von Eingang:

Ausgang testen Zeitschaltuhr einstellen

OK HTML-Export Abbrechen

Parameter:	Beschreibung:
Aktiv	Aktiviert diesen Eingang
Ausgang invertieren	Der Ausgangszustand ist invertiert.
Störmeldung (SMS)	Bei Überschreitung des Grenzwertebereichs oder bei Auslösen des Meldeeingangs wird eine Störmeldung generiert, die bei angeschlossenen Spezialmodem eine SMS generiert.
Optische Anzeige bei Störung	Bei Überschreitung des Grenzwertebereichs oder bei Auslösen des Meldeeingangs wird eine optische Anzeige aktiviert.
Kein Lastgang verfügbar	Dieser Schalter legt fest, dass die Zählerstands-Diagnose nicht über den Lastgang, sondern über die manuell eingegebenen und gespeicherten Zählerstände erfolgt.
Invertiertes Signal	Eingangssignal ist invertiert
Synchronisiert auch bei Synchron mit gr. Zeitr.	Der Integrationszeitraum dieses Einganges wird auch dann synchronisiert, wenn ein aktives Synchronsignal ein größeres Messraster hat.
Wertigkeit* immer aktiv	Normalerweise wird die Impulswertigkeit aus der Datenbank verwendet. Ist dieser Schalter aktiv, so wird die gerade aktive Wertigkeit verwendet.
Nur EL5000: Autom. ...	Beim EL5000 erfolgt die Werte-Faktorisierung mittels der Einheit
Name	Beliebiger Text, der den Eingang spezifiziert (z.B. Verbraucher)
Messgröße	Definiert den Energietyp
Zählernummer	Eingabe der auf dem Zähler stehenden Zählernummer
OPC-Knoten	
Tarif	Zu welchem Preis wird dieser Eingang abgerechnet
Einheit	Definiert die physikalische Einheit
Zählerfaktor	Eingabe des Zählerfaktors, der bei Vorhandensein von Strom-/ Spannungswandler wichtig ist.
Wertigkeit	Faktor zur Bewertung der gesammelten Impulse oder des Analogwertes

Parameter:	Beschreibung:
Ermitteln	<p>Bei Zählereingängen erscheint dieses Fenster:</p>  <p>Bei Analog-Eingängen erscheint dieses Fenster:</p>  <p>Die benötigte Wertigkeit und der Analog-Offset kann ermittelt werden, in dem man zunächst die entsprechende Signalart (0-10V, ...) wählt und anschließend den Wert für den Messbereichsendwert eingibt.</p> <p>Durch die Eingabe der entsprechenden Werte kann hiermit die benötigte Impulswertigkeit ausgerechnet werden.</p>
Betriebsmodus	Legt die Betriebsart des Einganges fest
Messraster	Zeitlicher Abstand der Messperioden
Optimizer ED	Spezialfunktion
Dezimalstellen	Normalerweise zeigt die Software alle Werte mit automatischer Dezimalstellenanzahl an. Bei Bedarf kann hier eine feste Dezimalstellenanzahl eingestellt werden.
Integrationsanzahl	Bei der Leistungsberechnung wird mit der angegebenen Anzahl integriert
Null-Offset	Mit diesem Parameter ist eine Nullwertverschiebung möglich, d.h. bei einer Temperaturmessung kann der 0°-Wert hier definiert werden.
Analog Schwellwert/-Offset (Bit)	Bei digitaler Messwerterfassung (Impulse) legt dieser Wert die Schwelle fest, ab wann der Eingangszustand ‚1‘ bzw. ‚0‘ ist. Bei analoger Messwerterfassung wird mit diesem Offset eine Korrektur für 4-20mA-Eingänge vorgenommen (kann mit dem Knopf „Wertigkeit/Offset für Analog berechnen“ automatisch ermittelt werden!)
Analogkalibrierung	Bei einigen Erfassungsmodulen kann der Analogwert kalibriert werden.
Korrekturfaktor	Zur Kompensation von Verlusten kann dieser Korrekturfaktor gesetzt werden. Er sollte normalerweise immer 1 oder etwas kleiner als 1 sein.
OPC-Knoten-Typ	
Grenzwert- und Signalüberwachung	
Minimal-Wert Ausschaltzeit	Kleinster Messwert, bei dem noch keine Aktion stattfindet. Oder falls dieser Eingang ein Meldeeingang ist, legt dieser Wert die Ausschaltverzögerung in Minuten fest.
Maximal-Wert	Größter Messwert, bei dem noch keine Aktion stattfindet
Hysterese	Hysterese, um den der Ausschaltpunkt unter dem Einschaltpunkt liegt
Überwach.-Zyklen	
Fehler generieren, ...	

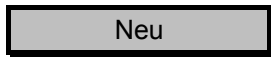




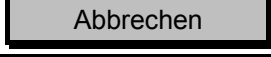
Parameter:	Beschreibung:
Laufzeitenexport:	
Aktiv	Dieser Schalter bewirkt, dass für diesen Eingang täglich eine CSV-Datei erzeugt wird, die die Laufzeiten des Vortages enthalten. Der Grenzwert, ab wann der Verbraucher „läuft“, wird weiter unten parametrier.
Schaltwert	Überschreitet der Messwert diesen Wert, so wird bei der täglichen Laufzeitermittlung eine Zeile hinzugefügt.
Nachtriggerzeit	Löst eine neue Laufzeit erst nach Überschreitung dieser Auszeit aus
Manueller bzw. virtueller Eingang:	
Zählerstände auf Stichtage interpolieren	Wenn die Zählerstände nicht exakt am Stichtag abgelesen wurde, kann mit dieser Funktion einer Interpolation auf die Stichtage erfolgen.
() % von Eingang:	Überschreitet der Messwert diesen Wert, so wird bei der täglichen Laufzeitermittlung eine Zeile hinzugefügt.
Ausgang testen	Knopf zum Testen des Ausganges.
Zeitschaltuhr einstellen	Definiert Ein- und Ausschaltzeiten falls dieser „Eingang“ als Zeitschaltuhr parametrier wurde.

2.3.3 Kostenstellen

Zur Bilanzierung bestimmter Betriebsteile bzw. Abteilungen müssen einer oder mehrere Messeingänge zu einer Kostenstelle zusammengefasst werden.

Nach folgender Beschreibung erstellen Sie eine neue Kostenstelle:

- a) Bedienelement „Neu“ drücken
- b) Im linken Fenster erscheint ein neuer Eintrag mit dem Namen „Neue Kostenstelle“
- c) Namen nach Ihren Wünschen eingeben (max. 30 Buchstaben) und bestätigen
- d) Neue Kostenstelle aktivieren (dunkelblau unterlegter Name!)
- e) Bedienelement „Hinzufügen“ drücken
- f) Im folgenden „Moduleingang wählen“ - Fenster wählen Sie den gewünschten Messeingang aus
- g) Im linken Fenster erscheint dann ein neuer Untereintrag mit dem Namen des gerade gewählten Messeingangs
- h) Mit Drücken des Knopfes „OK“ ist dann die neue Kostenstelle verfügbar

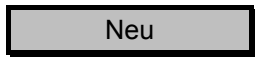
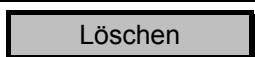
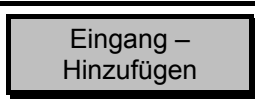


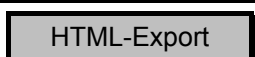
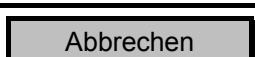
Bedienelement:	Beschreibung:
	Mit diesem Knopf können Sie eine neue Kostenstelle generieren
	Dient einerseits zum Löschen einer ganzen Kostenstelle oder nur zum Löschen eines Eingangs
	Dieser Knopf öffnet ein Auswahlfenster, mit dem Sie einen neuen Zähler-eingang der gerade gewählten Kostenstelle zuordnen können
	Übernimmt alle Änderungen und schließt das Fenster
	Exportiert alle Kostenstellenparameter als HTML-Datei
	Verwirft alle Änderungen und schließt das Fenster

Wichtig: Diese Parameterwerte werden in INI-Dateien abgespeichert. Der Ablageort dieser INI-Dateien ist betriebssystem- und teilweise auch benutzerabhängig. Genauere Angaben dazu finden Sie im Anhang.

2.3.4 Virtuelle Zähler

Mit den virtuellen Zählern können zwei oder mehrere Messeingänge zu einem Zählergang zusammengefasst werden. Dabei können die Zählerwerte additiv und/oder subtraktiv verrechnet werden.

Die Bedienung dieses Parameterfensters erfolgt analog zu der Bedienung der Kostenstellenparameter auf Seite 24.

Bedienelement:	Beschreibung:
	Mit diesem Knopf können Sie einen neuen virtuellen Zähler generieren
	Dient einerseits zum Löschen eines ganzen virtuellen Zählers oder nur zum Löschen eines Eingangs
	Dieser Knopf öffnet ein Auswahlfenster, mit dem Sie einen neuen Zählereingang des gerade gewählten virtuellen Zählers zuordnen können
	Hier legen Sie fest, wie der gewählte Eingang mathematisch in den virtuellen Zähler eingerechnet wird (Additiv oder Subtraktiv!)
	Übernimmt alle Änderungen und schließt das Fenster
	Exportiert alle Parameter der virtuellen Zähler als HTML-Datei
	Verwirft alle Änderungen und schließt das Fenster

Wichtig: Diese Parameterwerte werden in INI-Dateien abgespeichert. Der Ablageort dieser INI-Dateien ist betriebssystem- und teilweise auch benutzerabhängig. Genauere Angaben dazu finden Sie im Anhang.

2.3.5 Tarife

Zur exakten Bilanzierung der vorgegebenen Kostenstellen müssen für jeden Energieträger die jeweiligen Einheitenpreise parametrisiert werden. Mit diesem Parameterfenster können Sie diese Parametrierung durchführen.

Die Bedienung dieses Parameterfensters erfolgt analog zu der Bedienung der Kostenstellenparameter auf Seite 24.

Bedienelement:	Beschreibung:
Neu	Mit diesem Knopf können Sie einen neuen Tarif generieren
Löschen	Dient einerseits zum Löschen eines ganzen Tarifs oder nur zum Löschen eines Datensatzes
Energietyp	Legt fest, für welchen Energietyp dieser Tarif gilt
Datensatz - Neu	Generiert einen neuen Datensatz für den gewählten Tarif
Datensatz - Bearbeiten	Zum Festlegen des Preises und des gültigen Zeitbereiches
OK	Übernimmt alle Änderungen und schließt das Fenster
HTML-Export	Exportiert alle Tarifparameter als HTML-Datei
Abbrechen	Verwirft alle Änderungen und schließt das Fenster

Wichtig: Diese Parameterwerte werden in INI-Dateien abgespeichert. Der Ablageort dieser INI-Dateien ist betriebssystem- und teilweise auch benutzerabhängig. Genauere Angaben dazu finden Sie im Anhang.

2.4 Menü „Diagnose“

2.4.1 Kostenstellen

Mit der Kostenstellendiagnose können Sie betragsgenau die finanziellen Aufwendungen für eine Kostenstelle berechnen.

Kostenstellen-Diagnose X

Kostenstelle: Von:

Alle Kostenstellen berechnen Bis:

Zeitraum von: 1. Februar 2009 00:00
 Zeitraum bis: 19. Februar 2009 18:23

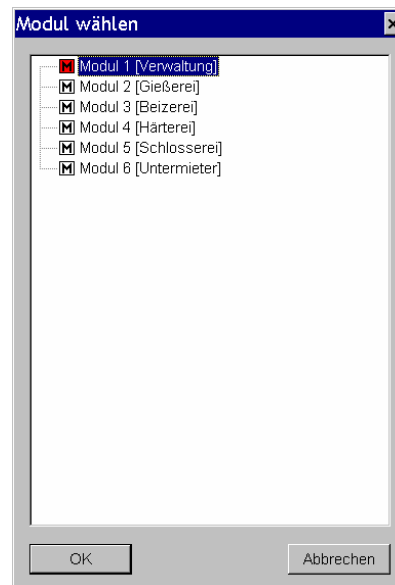
Kostenstelle: Verwaltung

Untermessung:	Tarif:	Untertarif:	Verbrauch:	Gesamtkosten:
Niederspannung	Strom	Tag	1.376,00 kWh	261,44 Euro
Niederspannung	Strom	Nacht	2.433,00 kWh	291,96 Euro
Erdgas	Gas	Ganztägig	1.508,00 m ³	256,36 Euro
Trinkwasser	Wasser	Ganztägig	2.463,00 m ³	443,34 Euro
Druckluft	druckluft	Ganztägig	2.167,00 m ³	606,76 Euro
Summe:				1.859,86 Euro

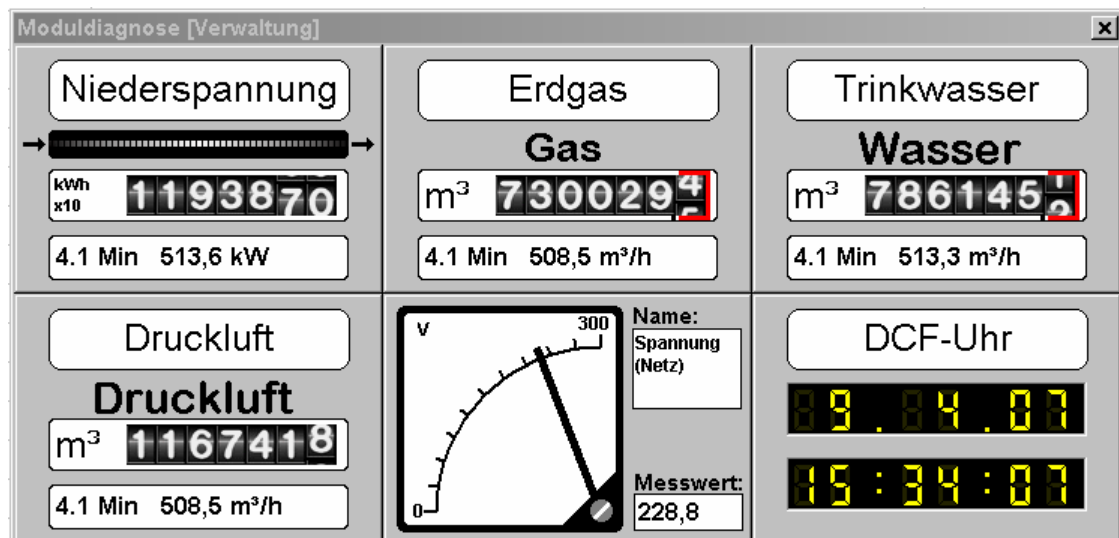
Bedienteil:	Beschreibung:
Kostenstelle	Hier wählen Sie die gewünschte Kostenstelle
Alle Kostenstellen berechnen	Ist dieser Schalter aktiv, werden allen vorhandenen Kostenstellen berechnet und ausgegeben.
Von:	Hier wird der Startpunkt des Berechnungszeitraumes festgelegt*
Bis:	Hier wird der Endpunkt des Berechnungszeitraumes festgelegt*
Monat +	Stellt den Zeitbereich automatisch auf den nächsten kompletten Monat ein
Monat -	Stellt den Zeitbereich automatisch auf den vorherigen kompletten Monat ein
Jahr +	Stellt den Zeitbereich automatisch auf den kompletten Monat des nächsten Jahres ein
Jahr -	Stellt den Zeitbereich automatisch auf den kompletten Monat des vorherigen Jahres ein
Berechnen	Nach dem ersten Öffnen oder nach Veränderung des Berechnungszeitraumes müssen diesen Knopf drücken, um eine neue Berechnung auszulösen.
Drucken	Die im weißen Fenster dargestellte Kostenstellenabrechnung wird ausgedruckt
Parameter	Öffnet den Kostenstellenparameter-Fenster für die gerade gewählte Kostenstelle.
Export	Die angezeigten Ergebnisse werden in einer HTML-Datei abgelegt.

2.4.2 Modul


Bei der Wahl dieses Menüs erscheint zunächst ein Auswahlfenster, mit dem Sie das gewünschte Modul auswählen müssen. Mit der Maus oder mit den Cursor-Steuertasten aktivieren Sie das gewünschte Modul und drücken dann „OK“.



Danach erscheint dann ein Fenster, das dem folgenden je nach Parametrierung ähnlich sieht:

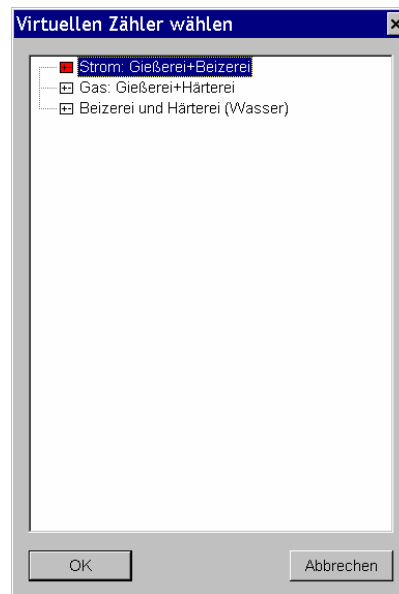


Jedes Rechteck enthält den aktuellen Zustand des zugehörigen Messeinganges. Im oberen weißen Feld steht der Name des Eingangs. Im mittleren weißen Feld stehen die Einheit, der Zählerfaktor und der Zählerstand. Im unteren weißen Feld sind der „Zustand“ der aktuellen Messperiode und die momentane aktuelle Leistung abgebildet.

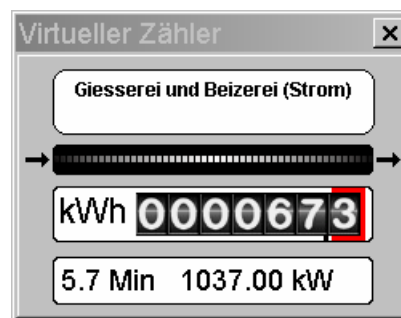
Während dieses Fenster geöffnet ist, können Sie ohne Einschränkungen das Programm weiterbedienen. Zum Schließen dieses Diagnose-Fensters wählen Sie entweder erneut das entsprechende Menü oder Sie klicken auf  des Fensters.

2.4.4 Virtuelle Zähler

Zur Diagnose von virtuellen Zählern dient dieses Menü. Nach der Wahl des Menüs erscheint folgendes Auswahlfenster, in dem Sie einen die vorhandenen virtuellen Zähler auswählen können:




Danach erscheint folgendes Diagnosefenster:



2.4.5 Zählerstände

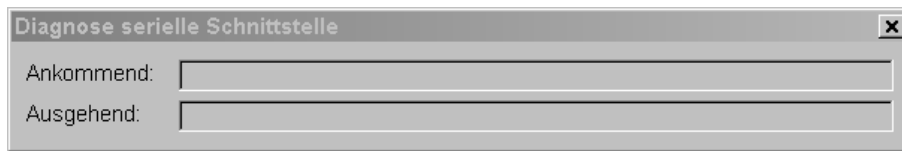
Zur Diagnose und Auswertung dient die Zählerstandsdiagnose. Nach Wahl dieses Menüs und Drücken von „Berechnen“ sehen Sie dieses Fenster:

Eingang:	Tarif:	Zähler-Nr.:	Zählerstand am 18.05.2008:	Zählerstand am 18.05.2008:	Differenz:
Verwaltung:					
Niederspannung	Strom	15719418	14542 x 10 145418 kWh	16618 x 10 166181 kWh	20763 kWh
Erdgas	Gas	22874486	204509 m³	214924 m³	10415 m³
Trinkwasser	Wasser	18614363	149441 m³	168069 m³	18628 m³
Druckluft	Druckluft	16474567	170278 m³	195499 m³	25221 m³
Gießerei:					
Niederspannung	Strom	24294509	253798 kWh	279898 kWh	26100 kWh
Erdgas	Gas	21870272	162064 m³	174118 m³	12054 m³
Trinkwasser	Wasser	19853377	282000 m³	298458 m³	16458 m³
Druckluft	Druckluft	12892343	144558 m³	164712 m³	20154 m³
Heizerei:					
Niederspannung	Strom	14685589	116365 kWh	129467 kWh	13102 kWh
Erdgas	Gas	17952833	259860 m³	279432 m³	19572 m³

Bedienteil:	Beschreibung:
Von/Bis	Mit den Knöpfen „Von:“ und „Bis:“ können Sie einen beliebigen Auswertzeitraum festlegen.
Monat +/-	Zum schnellen Blättern über ganze Monate. Hierbei wird der Auswertzeitraum immer vom 1. bis letzten des Monats gesetzt.
Jahr +/-	Zum schnellen Blättern über ganze Jahre (nimmt immer den kompletten Monat!)
Automatischer Export	Hiermit können Sie festlegen, ob, wann und wie die Zählerstände automatisch exportiert werden: 
Reihenfolge	Öffnet eine Textdatei, die alle vorhandenen Eingänge enthält. Durch Verschieben von Zeilen kann die Reihenfolge der ausgegebenen Eingänge verändert werden.
Leistungmaxima statt Tarif ausgeben	Ist dieser Knopf aktiv wird statt des Tarifnamens das Leistungmaxima für den jeweiligen Zähler ausgegeben.
Berechnen	Wenn der Auswertzeitraum verändert wurde muss dieser Knopf zur Neuberechnung der Zählerstände gedrückt werden.
Drucken	Druckt den Inhalt des angezeigten Fensters aus.
Export	Export den Inhalt des angezeigten Fensters aus.

2.4.6 Serielle Schnittstelle

Bei der Inbetriebnahme oder bei Verbindungsproblemen zu den Modulen wird dieses Menü verwendet. Hier können die aus- und eingehenden Datentelegramme beobachtet werden.



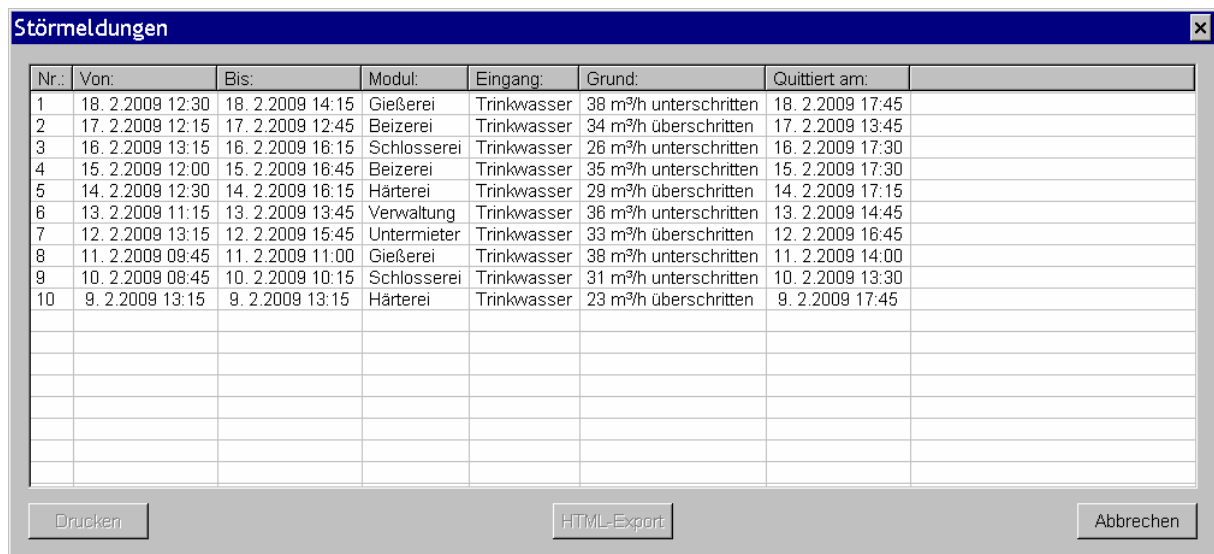
Diagnose serielle Schnittstelle

Ankommend:

Ausgehend:

2.4.7 Störmeldungen

Ist einer oder mehrere Eingänge mit Störmeldeausgang inkl. optischer Anzeige parametrierbar so erfolgt ein Eintrag in der folgenden Liste:



Nr.:	Von:	Bis:	Modul:	Eingang:	Grund:	Quittiert am:
1	18. 2.2009 12:30	18. 2.2009 14:15	Gießerei	Trinkwasser	38 m³/h unterschritten	18. 2.2009 17:45
2	17. 2.2009 12:15	17. 2.2009 12:45	Beizerei	Trinkwasser	34 m³/h überschritten	17. 2.2009 13:45
3	16. 2.2009 13:15	16. 2.2009 16:15	Schlosserei	Trinkwasser	26 m³/h unterschritten	16. 2.2009 17:30
4	15. 2.2009 12:00	15. 2.2009 16:45	Beizerei	Trinkwasser	35 m³/h unterschritten	15. 2.2009 17:30
5	14. 2.2009 12:30	14. 2.2009 16:15	Härtere	Trinkwasser	29 m³/h überschritten	14. 2.2009 17:15
6	13. 2.2009 11:15	13. 2.2009 13:45	Verwaltung	Trinkwasser	36 m³/h unterschritten	13. 2.2009 14:45
7	12. 2.2009 13:15	12. 2.2009 15:45	Untermieter	Trinkwasser	33 m³/h überschritten	12. 2.2009 16:45
8	11. 2.2009 08:45	11. 2.2009 11:00	Gießerei	Trinkwasser	38 m³/h unterschritten	11. 2.2009 14:00
9	10. 2.2009 08:45	10. 2.2009 10:15	Schlosserei	Trinkwasser	31 m³/h unterschritten	10. 2.2009 13:30
10	9. 2.2009 13:15	9. 2.2009 13:15	Härtere	Trinkwasser	23 m³/h überschritten	9. 2.2009 17:45

Drucken HTML-Export Abbrechen

2.5 Menü „Hilfe“

2.5.1 Inhalt

Öffnet die Online-Hilfe. Hier können Sie gezielt nach bestimmten Begriffen suchen.

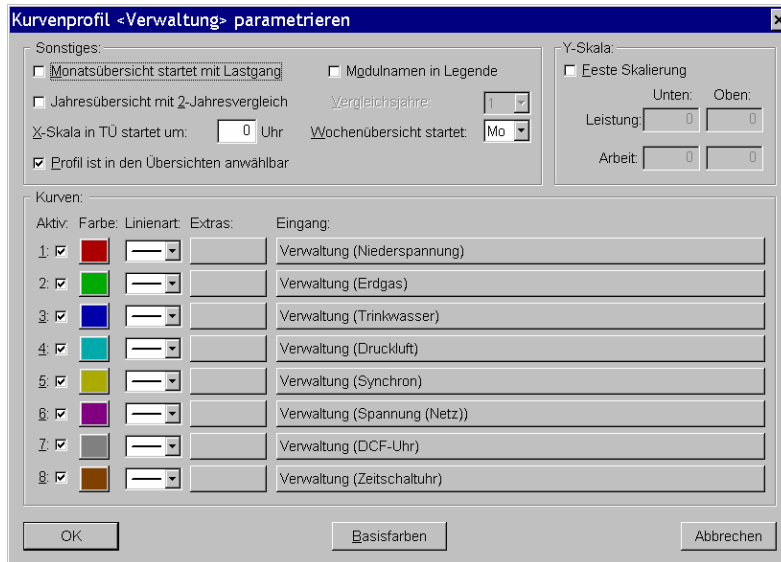
2.5.2 Über ...

Öffnet ein Fenster mit der Versionsangabe der Software und einen Copyright-Text.

3. Sonderfunktionen

3.1 Kurven-Profile parametrieren

Zum Auswählen des gewünschten Kurven-Profiles drücken Sie in einer beliebigen Übersicht die Taste "F3". Danach erscheint folgende Dialogbox, mit der Sie in der Aufklappbox eines der vorhandenen Kurven-Profile auswählen können.



Bedienteil:	Beschreibung:
Sonstiges:	
Monatsübersicht startet ..	Ist dieser Schalter aktiv, startet die Monatsübersicht mit dem Lastgang
Jahresübersicht mit 2-Jahresvergleich	Zeigt in der normalen Jahresübersicht die Balken von zwei verschiedenen Jahren an.
X-Skala in Tü startet um	Normalerweise startet die X-Skala in der Tagesübersicht bei 0 Uhr. Hier kann ein fester Startwert eingegeben werden (z.B. 6Uhr)
Profil ist in den Übersichten anwählbar	Ist hier kein Häkchen gesetzt, kann dieses Problem in den Übersichten nicht direkt angewählt werden
Modulname in Legende	Bei bestimmten Konstellationen kann es sinnvoll sein in der Kurvenlegende der Übersichten statt des Eingangsnamens (normal) den Modulnamen anzuzeigen.
Vergleichsjahre	Legt den Abstand zwischen den Jahren bei der 2-Jahres-Ansicht fest
Wochenübersicht startet	Die Wochenübersicht startet standardmäßig mit Montag. Hier können Sie einen anderen Tag als Starttag festlegen
Y-Skala:	Aktiviert eine feste Y-Skala für dieses Profil
Unten	Kleinstwert der festen Y-Skala jeweils für Leistung und Arbeit
Oben	GrößtWert der festen Y-Skala jeweils für Leistung und Arbeit
Kurven:	8 Kurven stehen zur Auswahl
Aktiv	Aktiviert bzw. Deaktiviert die Kurve
Farbe	Wählt die gewünschte Farbe für die Kurve
Linienart	Wählt die gewünschte Linienart
Extras	Öffnet ein weiteres Fenster (siehe „Extra Profilparameter“)
Eingang	Wählt den gewünschten und zeigt den eingestellten Eingang
Profil	Auswahlbox des gewünschten Profils.
Aktiv	Legt fest, ob das Profil beim Blättern in der Übersicht aufgelistet wird.
Speichern	Dieser Knopf speichert die aktuellen Profileinstellungen
Löschen	Zum Löschen des angezeigten Profils dient dieser Knopf
Neu	Drücken, um ein neues Profil zu erzeugen.
Speichern unter	Hiermit speichern Sie das Profil unter einem anderen Namen ab
Umbenennen	Zum Umbenennen des ausgewählten Profils wählen Sie diesen Knopf
Basisfarben	Setzen alle Kurvenfarben auf Standardfarben

3.1.1 Extra Profilparameter:

Zur Parametrierung weiterer Kurvenprofilparameter steht Ihnen dieses Fenster zur Verfügung:

Bedienteil:	Bedeutung:
Eigene Y-Skala	Eingang hat eigene Y-Skala, die beim Aktivieren der Kurve sichtbar wird
Unterer Wert	Kleinstwert der eigenen Y-Skala jeweils für Leistung und Arbeit
Oberer Wert	Größtwert der eigenen Y-Skala jeweils für Leistung und Arbeit
Integration über XX Messwerte	Eingänge mit kleinen Zeitrastern können hier durch eine Integration an andere Eingänge, die „normale“ Zeitraster (15 Minuten) haben, angepasst werden
Werteanzeige mit XX Dezimalstellen	Normalerweise zeigt die Software alle Werte mit automatischer Dezimalstellenanzahl an. Bei Bedarf kann hier eine feste Dezimalstellenanzahl eingestellt werden.
Andere Darstellungsart (kleine Zeitraster!)	In der Tagesübersicht und vor allem in der Wochenübersicht kann es bei kleinen Zeitrastern vorkommen, dass nicht alle Werte als Kurve angezeigt werden. Ist dieser Schalter aktiv, so wird sichergestellt, dass wirklich alle Werte dargestellt werden
„Punkt zu Punkt“- Kurvendarstellung anstelle einer „Treppe“	Bei bestimmten Aufzeichnungskurven kann hier anstelle der normalen Treppendarstellung eine „Punkt zu Punkt“-Darstellung aktiviert werden.
Verschiebe Kurvendatum in Tagesübersicht um:	Mit dieser Option können Sie Kurven gleicher Eingänge von unterschiedlichen Tagen einstellen
Parallelverschiebung auf Y-Skala um:	Dieser Wert verschiebt die Kurve auf der Y-Achse
Mittelwert statt Arbeit anzeigen	Bei bestimmten Messgrößen kann es sinnvoll sein statt der Arbeit den Mittelwert anzuzeigen
Nur Werte für Tarif X anzeigen	Hier legen Sie fest, ob Sie statt alle Werte nur die Werte anzeigen lassen, die zu diesem Tarif gehören

3.2 Kommandozeilenoptionen

Beim Starten der Software können mittels bestimmten „Schaltern“ einige Sonderfunktionen aktiviert werden:

Schalter:	Funktion:
/S	Slave-Funktion. Mit der Slave-Funktion kann man von einem anderen Arbeitsplatz die Datenbestände des Kostenstellenerfassungssystems einsehen. Voraussetzung dafür ist, dass die Normalversion von <i>logit</i> auf einem Netzwerklaufwerk installiert ist.
/DEMO	Erzwingt die Demoversion bei angeschlossenen Dongle
/P	Protokolliert den kompletten seriellen Datenverkehr zwischen PC und Modul(e)
/?	Öffnet ein Hilfefenster mit den verfügbaren Kommandozeilenoptionen

Beispiele:

„C:\LOGIT\LOGIT.EXE /S“ Slave-Funktion aktiv
„C:\LOGIT\LOGIT.EXE /P“ Protokollierung aktiv

4. Anhang

4.1 Ablageort der Parameterdateien (Kostenst./Tarife/Virtuelle Zähler!)

Wenn der Schalter „Alle Benutzereinstellung in benutzerspezifischen Verzeichnis ablegen“ in den Programmparameter aktiv ist, werden die INI-Dateien in folgenden Verzeichnissen abgelegt:

Windows-Version:	Verzeichnis:
98/ME ⁵	[Windows-Verz. ²]\Anwendungsdaten\Lindner\
NT 4 ⁵	[Windows-Verz. ²]\Profile\[Benutzername ³]\Anwendungsdaten\Lindner\
2000/XP/Vista ⁵	[Windows-Laufw. ⁴]\Dokumente und Einstellungen\[Benutzername ³]\Anwendungsdaten\Lindner\

¹ Installationsverzeichnis von LOGIT.EXE

² Standard ist „C:\WINDOWS“

³ Anmeldenname der Windows-Sitzung, z.B. „Müller“

⁴ Standard ist Laufwerksbuchstabe der Windows2000-Installation

⁵ Die Verzeichnisse können nach manuellen Eingriffen in die Systemregistrierung von den hier angegebenen abweichen

Ist der o.a. Schalter nicht aktiv, so werden alle INI-Dateien im Applikationsverzeichnis abgelegt!

4.2 Hersteller und Vertrieb



Gahlenfeldstraße 14a
D-58313 Herdecke

Tel.: (02330) 60 66 46
Fax: (02330) 60 66 47

<http://www.lindner-elektronik.de/>